



Großes Insektenhotel

Bauanleitung

Größe und Gestaltung des Insektenhotels richten sich nach den Gegebenheiten und vorhandenen Materialien. Betrachten Sie die Maße des Modells deshalb als Anhaltspunkte. Sinnvoll ist das Anfertigen eines individuellen Plans.

- 1.** Das Insektenhotel sollte mit seiner Vorderseite nach Süden ausgerichtet werden. Wählen Sie einen Standort und stampfen die Erde fest. Richten Sie den Fundamentblock mit der Wasserwaage aus.
- 2.** Zwei Bretter als Seitenwände oben im Winkel abschrägen. Damit bestimmen Sie die Neigung der später aufzulegenden Dachziegel. Bretter rechts und links am Betonfundament mit je 3 Schrauben, Unterlegscheiben und Dübeln befestigen.
- 3.** Als oberen Abschluss Brett auflegen und mit Nägeln oder Schrauben auf den Seitenwänden befestigen.
- 4.** Lochsteine auf das Fundament setzen und evtl. zur besseren Stabilität mit dem Fundament und untereinander vermauern. Sind die Steine nach hinten offen, evtl. Porenbeton-Bauplatten dagegen mauern oder die Löcher in den Steinen von hinten dünn mit Mauer Mörtel oder Ton verschließen.
- 5.** Bretter für die Rückwand an den Seitenwänden mit Schrauben oder Nägeln befestigen.
Ist die Rückseite der Lochsteine mit Porenbeton-Bauplatten vermauert, so braucht die hölzerne Rückwand nur bis zu den Bauplatten reichen. Andernfalls die gesamte Rückseite mit Holzbrettern verschließen.
- 6.** Zwei Lochsteine der obersten Reihe von hinten mit einem Holzbrett, Mauer Mörtel oder Ton verschließen. Den Hohlraum dahinter mit Stroh ausfüllen. Beim dritten Lochstein bleiben als Durchschlupf für Florfliegen, Marienkäfer etc. die Löcher offen.
- 7.** Auf die Lochsteine nun ein Brett legen, das von außen mit den Seitenwänden vernagelt bzw. verschraubt wird.

8. Teilen Sie den oberen Bereich des Insektenhotels in 4 Räume:

unten links für Holzscheiben und –scheite mit Löchern, rechts für hohle Halme, oben links ein Bereich mit Holzwole, oben rechts ein Hohlraum für Schmetterlinge.

Stecken Sie zwei gleich dicke Holzbretter kreuzförmig ineinander: Dazu an der Stelle, an der sich die beiden Bretter „kreuzen“ sollen, jeweils quer einen Schlitz bis zur Mitte des Bretts sägen.

Das Längsbrett oben im gleichen Winkel wie die zuvor abgeschrägten Seitenwände zusägen, damit der rechts oben entstehende Schmetterlingsraum seitlich verschlossen ist.

Das Längsbrett mit dem Schlitz nach vorn in das Haus aufstellen. Nun das Querbrett in das bereits eingebaute Längsbrett schieben. Beide Bretter von außen mit Nägeln bzw. Schrauben befestigen.

9. In die Holzscheiben bzw. den Holzscheit Löcher von 3 bis 10 Millimetern bohren. Die dünneren Löcher sollten eine Tiefe von etwa 3 cm haben, die dicken etwa 6–10 cm. Ein Vorbohren der großen Löcher mit kleineren Bohrern ist sinnvoll. Die Hölzer ohne Befestigung in das Insektenhotel legen.

10. Hohle Halme oder Schilf auf gleiche Länge schneiden (etwas kürzer als die Tiefe des Insektenhotels, im Modell etwa 16 cm) und lose im rechten Teil aufeinander schichten. Zum Schutz vor Spechten feines Drahtgeflecht von außen mit Tackernadeln oder Reißbrettstiften an den Holzbrettern befestigen.

11. Den Überwinterungsplatz für Schmetterlinge (rechts oben) mit einer dünnen, herausnehmbaren Holzplatte, verschließen. Dazu 2 kleine Holzleistchen anbringen. Diese längs an den Innenseiten des Hohlraums mit dünnen Nägelchen so befestigen, dass die Holzplatte nach dem Einsetzen bündig mit der Vorderkante des Holzrahmens abschließt. Damit die Platte nicht herausfällt, zwei Hälften einer Holzwäscheklammer mit je einer kleinen Schraube drehbar befestigen. Für den Durchlass: Einen etwa 6,5 cm langen und 0,5 cm breiten Schlitz in die Holzplatte sägen.

12. Den verbleibenden Hohlraum links oben mit Holzwole ausstopfen. Ein feines Drahtgeflecht zum Schutz vor Nagern am Rahmen befestigen. Die Holzwole muss nicht zwingend gegen Witterungseinflüsse geschützt werden, weil sie bereits durch die Dachziegel geschützt wird.

Tipp: Falls die individuelle Konstruktion einen Regenschutz verlangt oder wer gern weiterbasteln möchte, kann einen Rahmen mit schräg eingebauten Lamellen vor die Holzwole setzen.

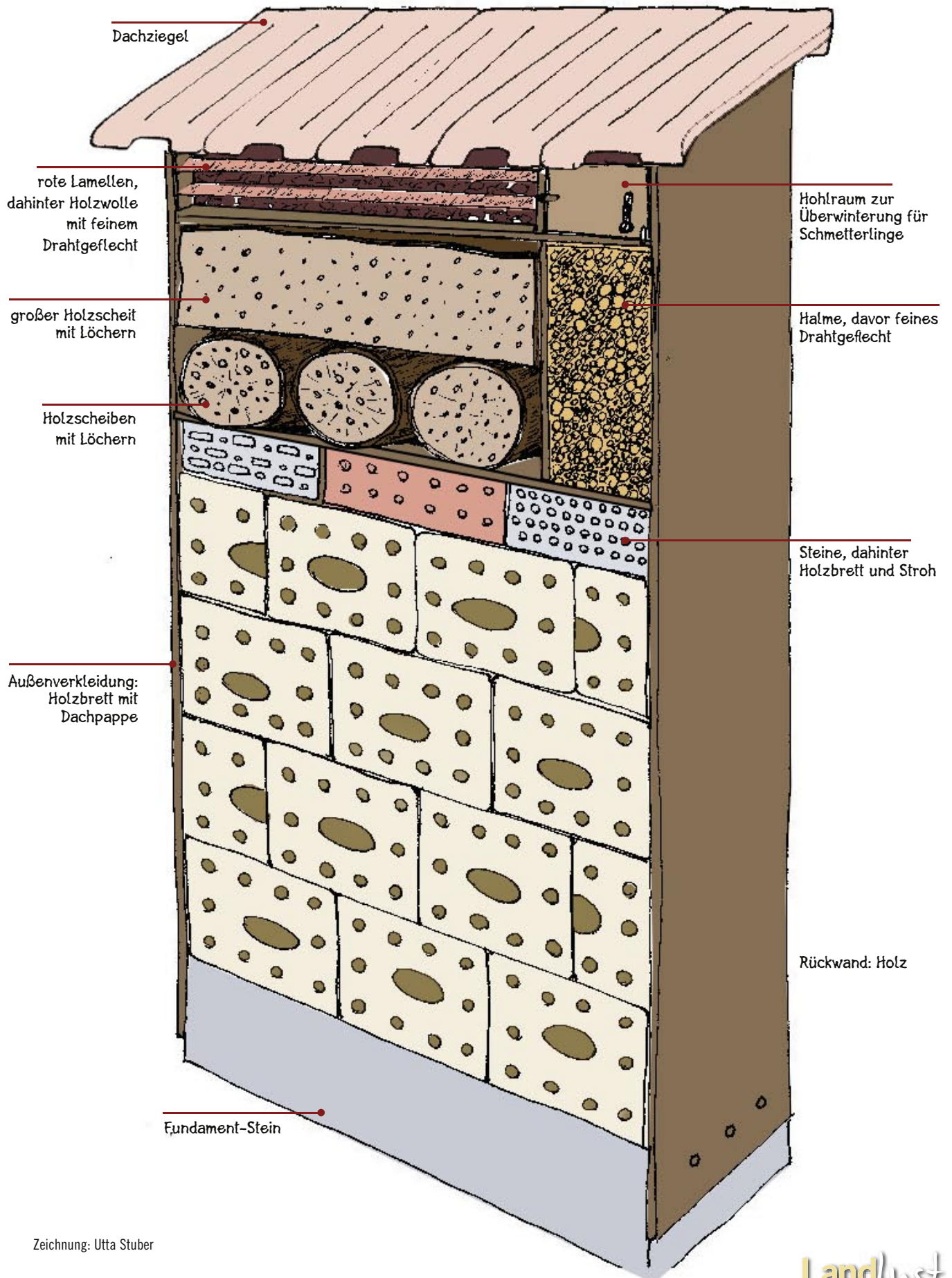
Dazu die Seitenteile evtl. wieder der Dachschräge anpassen und mit ihnen 2 schräg gestellte Latten als Lamellen verschrauben. Die Lamellenkonstruktion kann mit roter Farbe angestrichen werden - das soll Florfliegen anlocken. Auch die Lamellenkonstruktion mit einem Drahtgeflecht versehen. Im Modell wurde diese von der Rückseite aus mit Tackernadeln (oder Reißbrettstiften) befestigt.

13. Die linke Seite/Wetterseite (Westen) des Hotels mit Dachpappe belegen und Dachpappstiften festnageln. Zusätzlich kann die Nordseite noch mit Dachpappe versehen werden.

14. Zum Schluss die Dachziegel auflegen. Sollten sie nicht sicher liegen bleiben, kann mit zusätzlichen Latten die Neigung verändert werden. An windexponierter Stelle sollte der letzte Ziegel durchbohrt und mit einer Schraube und Unterlegscheibe gesichert werden.

Großes Insektenhotel

Bauanleitung



Zeichnung: Utta Stuber

Landlust

Materialliste

Schwerer Fundamentstein aus einem Stück, hier im Modell ein Fasslager, 75 cm lang, 25 cm tief und 30 cm hoch. Eine Höhe von 25–30 cm sollte nicht unterschritten werden.

Geeignet sind z.B. Fasslager aus Sandstein oder Beton (Weinbau), alte Steinstufen oder ein neu aus Beton gegossener Block.

2 massive Bretter als Seitenwände, im Modell 165 x 23 cm, 2 cm dick, **6 große Schrauben** mit Unterlegscheiben und passenden Dübeln.

Abdeckbrett, dient später als Auflage für die Ziegel, im Modell 80 x 26 x 2 cm. Größe entsprechend der späteren Ziegelabdeckung wählen. **Nägel oder Schrauben** in größeren Mengen für weitere Arbeitsschritte.

Kalksandsteine und/oder Ziegelsteine mit mind. 5 cm tiefen Löchern, deren Durchmesser variieren kann, höchstens jedoch 2,5 cm. Als optisch ansprechende, aber aufwändigere Alternative kann man auch in weichen Naturstein, z.B. Sandstein, Löcher verschiedener Dicken bohren. Evtl. Mauermörtel, dünne Porenbeton-Bauplatten o.ä. oder Ton.

Bretter für die Rückwand, im Modell 79 cm lang und ca. 2 cm dick.

3 flache Lochsteine, z.B. Ziegelsteine; 1 Holzbrett in der Länge von 2 Ziegelsteinen (im Modell 50 x 12cm), alternativ: Mauermörtel oder Ton; Stroh, etwa 1 Eimer voll.

Brett zum Abdecken der Lochsteine, im Modell 75 cm lang, 22,5 cm breit und 2 cm dick.

2 Bretter, im Modell ist das Längsbrett 62 cm lang, 22,5 cm breit und 2 cm dick, das Querbrett 75 x 22,5 x 2 cm.

Holzscheiben und Holzscheid(e) aus Hartholz (z.B. Eiche, Buche), Dicke der Hölzer mindestens 8-10 cm. Im Modell: Holzscheiben 18 cm Durchmesser, 18 cm lang, Holzscheid 55 cm lang, 20 cm hoch.

Hohle Halme verschiedener Stärken aus dem Garten, z.B. von Taglilien oder Rittersporn, evtl. Schilfmatten (Sichtschutzmatten) aus dem Bau- oder Gartenmarkt; **feines Drahtgeflecht**, im Modell 43 x 18 cm;

Tackernadeln oder evtl. Reißbrettstifte.

Sperrholzplatte, im Modell 16 x 9 cm; 2 kleine Holzleistchen, im Modell ca. 5 cm lang; **Nägelnchen**; **1 Holzwäsche-klammer**; **2 kleine Schrauben.**

Holzwohle, etwa 1 Eimer; **feines Drahtgeflecht**, ca. 57 x 11,5 cm; **Tackernadeln** oder evtl. Reißbrettstifte; evtl. **dünne Holzlatten für die Lamellen**, im Modell aus einem alten Lattenrost gefertigt: 2 x je 53 cm lang, 5,5 cm breit und 0,7 cm dick für die Lamellen, 2 x je 11,5 cm lang für die Seitenteile; evtl. rote Farbe.

Dachpappe, im Modell 165 x 25 cm, Dachpappstifte.

Dachziegel, im Modell 5 Stück, evtl. die seitlichen als Ortgangausführung; evtl. Latten; evtl. eine Schraube mit Unterlegscheibe.